



EDITORIAL



Jörg Brendel

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft (EBG) bietet umfassende Aus- und Weiterbildung für die Metall- und Elektroindustrie sowie die Chemie-, Pharmazie- und Biotechnologiebranche. Im Bereich der Erstausbildung auf den Gebieten der Metall- und Elektrotechnik führen wir seit 2007 auf dem SKL-Gelände in Magdeburg eine Verbundausbildung durch. Ansatzpunkt ist hierbei, neben der klassisch konventionellen Ausbildung auf hohem Niveau und an modernen Maschinen, diese ebenso produktiv zu gestalten. Zum Verbundausbildungszentrum gehört auch eine anerkannte private Berufsschule Metall, wo ein praktischer Ausbildungsanteil in Kombination mit Berufsschulunterricht die Umsetzung einer modernen Lernfeldkonzeption ermöglicht. Die Heidewasser GmbH ist seit 2012 wichtiger und zuverlässiger Partner der Verbundausbildung im EBG. Ich freue mich, dass das in unserer Region verwurzelte Unternehmen nunmehr seit 20 Jahren dem Nachwuchs berufliche Perspektiven bietet und baue auch in Zukunft auf eine zuverlässige Partnerschaft.

**Jörg Brendel,**  
Leiter des Regionalen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt

# Hier ist Ausbildung Chefsache

Heidewasser GmbH seit 20 Jahren gefragter Lehrbetrieb



Die zehn übernommenen und vier aktuellen Azubis mit Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig (r.).

**Wo will ich lernen, was will ich werden? Der Wechsel von der Schulbank in die Welt des Arbeitslebens ist für Schulabgänger ein großer Schritt. Seit 20 Jahren bietet die Heidewasser GmbH jungen Menschen in der Region eine fundierte Ausbildung mit anschließender beruflicher Perspektive.**

Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig betrachtet zwei Seiten derselben Medaille: „Die Berufswahl ist einerseits die erste ganz große Entscheidung jedes Jugendlichen. Andererseits muss man sich als Unternehmen fragen: Will ich in die Berufsausbildung einstei-

gen und meinen Nachwuchs selbst ausbilden, entwickeln und fördern?“ Diesen Fragen hat sich die Heidewasser GmbH bereits 1994 gestellt und mit ja beantwortet. Für die Entwicklung des noch jungen Unternehmens wurden gut ausgebildete Fachkräfte gebraucht, auch um die Lücken durch den politischen Wandel schließen zu können. Die Wasserwirtschaft im Großraum Magdeburg hatte durch die überbetriebliche Ausbildungsgesellschaft Wasserwirtschaft Magdeburg mbH hervorragende Bedingungen. Nachdem die Gesellschaft 2012 ihre Tätigkeit eingestellt hatte, wurde mit dem Europäischen Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH ein neuer starker Partner gefunden. Azu-

bis erhalten hier ihre Grundlagenausbildung sowie die überbetriebliche Ausbildung und Betreuung.

**Umfassende Ausbildung**

Jahr für Jahr sprudeln so frische und gut ausgebildete Wasser- und Abwasserfachkräfte sowie Kaufleute auf den Markt. Nicht ohne Stolz berichtet Bernd Wienig, dass „in den letzten 20 Jahren 43 Jugendliche bei der Heidewasser GmbH das Licht der Berufswelt erblickt haben“. Zehn Absolventen konnten im Unternehmen gehalten werden. Die Jugendlichen werden bei uns möglichst umfassend ausgebildet, um ihnen das beste Rüstzeug fürs Berufsleben mitzugeben. „Das erhöht die Chancen für diejenigen, die wir nicht dauerhaft

übernehmen können“, so der Heidewasser-Geschäftsführer. „Wir haben Instandhaltungsmechaniker, Mechatroniker, Industrie- und Bürokaufleute sowie Abwassertechniker ausgebildet und tun dies auch heute noch.“ Die größte Hürde zum Ausbildungsplatz – das Vorstellungsgespräch – ist bei der Heidewasser GmbH Chefsache. Fast alle Azubis hatten es einst mit dem strengen, aber gerechten Geschäftsführer zu tun. Für die WAZ kamen die aktuellen und ehemaligen (übernehmenen) Azubis zum Fototermin zusammen. Allen merkte man an, dass sie sich gut im Unternehmen aufgehoben fühlen und dass ihre erste große Lebensentscheidung die richtige war.

**LANDPARTIE**

**Stadtfest und Gewerbemesse in Gommern**

„Einheitsgemeinde“ nennt sich das beschauliche Gommern und die Kleinstädter werden auch in diesem Jahr wieder alles dafür tun, diesem Namen gerecht zu werden. Zum Stadtfest am letzten Juniwochenende versammeln sich Einheimische und zahlreiche Gäste in der 1050-jährigen Gemeinde, um gemeinsam zu feiern. Drei Bühnen mit Livemusik



**Musik, gute Laune und fröhliche Gaukler erwarten die Besucher des Stadtfestes in Gommern.**

für jeden Geschmack, ein Kinderzentrum und als Höhepunkt das Schlauchbootrennen sorgen für Stimmung allerorten. Die Heidewasser GmbH ist mit von der Partie und präsentiert sich auf der parallel zum Stadtfest veranstalteten 3. Gewerbemesse Gommerns. Schwerpunkt der Präsentationen wird das Thema Ausbildung sein. Keine schlechte Idee, denn unter den mehreren tausend Besuchern sind sicher viele junge Menschen, die



vor dem Start ins Berufsleben stehen. Wer also Spaß mit Zukunftsplanungen verbinden möchte, ist hier genau richtig.

» **Stadtfest und Gewerbemesse Gommern**  
Wann: 28. Juni  
Wo: Stadtzentrum Gommern  
[www.wirfuegommern.de](http://www.wirfuegommern.de)

**Ihre Meinung ist uns wichtig**

Bei der Heidewasser GmbH wird Qualität ganz groß geschrieben. Besonders im Bereich Kundenservice gibt es immer etwas zu verbessern. Um den Kundenwünschen auf den Grund zu gehen, werden in Kürze 200 repräsentativ ausgewählte Haushalte angeschrieben und um das Ausfüllen eines Fragebogens gebeten. Helfen Sie uns, besser zu werden! Füllen Sie den Fragebogen aus und schicken ihn zurück an Ihren Wasserversorger. Das Porto übernimmt die Heidewasser. Mehr auf Seite 5.

Sachsen-Anhalt kann eine Vielzahl an einzigartigen Naturkleinoden präsentieren. In unserer Serie über die eindrucksvollsten Großschutzgebiete im Land laden wir Sie diesmal ein, den Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland zu entdecken.

# Radeln durchs Elysium

Den Naturpark Saale-Unstrut-Triasland sollte man auf zwei Rädern entdecken

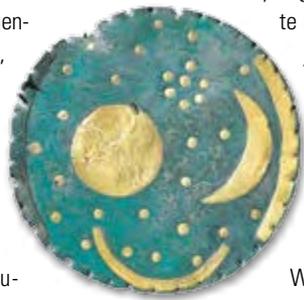


**Auf halbem Wege von Halle nach Weimar liegt eine ganz wunderbare Landschaft – eine Kulturlandschaft, in der sich Mensch und Natur arrangiert haben und die deshalb wie geschaffen ist für Erholungssuchende von nah und fern.**

Mehr als 200.000 Radfahrer können nicht irren. „So viele Touristen besuchen alljährlich auf zwei Rädern den Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“, freut sich Andrea Meyer, Geschäftsführerin des Saale-Unstrut-Tourismus e.V., über jeden, der den Weg in ihre Heimat findet. „Das liegt ganz klar an der einmaligen Mischung aus Naturschönheiten und kulturellen Angeboten.“

Zahlreiche gut ausgebaute Radwanderwege, viele davon benannt nach den Flüssen, dessen Läufe sie folgen, machen es einem leicht, zum Entdecker zu werden (siehe Karte unten).

Im Naturpark, der im Wesentlichen den Burgenlandkreis umfasst, kann man seine Seele inmitten prächtiger Landschaften baumeln lassen, um sich dann gut erholt die vielen, atemberaubenden Kunstschätze, Burgen und Schlösser anzusehen. Beeindruckende Dome, Kirchen, Klosteranlagen und vielfältige Museen sind Zeitzeugen einer großen ge-



schichtlichen und kulturellen Tradition. „Nicht nur die Himmelsscheibe von Nebra, die unsere Region in aller Welt berühmt gemacht hat, auch den Naumburger Dom, die Altstadt von

Freyburg und die Klöster Pforte und Zscheiplitz sollte jeder einmal gesehen

haben“, findet Andrea Meyer. Und sie hat recht! Und so ist die Saale-Unstrut-Region auf bestem Wege, als UNESCO-Welterbe anerkannt zu werden, unter dem Titel „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“. Eine internationale Jury prüft momentan den An-

**Herrlich, die Aussicht auf das Saaletal mit Bad Kösen! Tausende Radler genießen jedes Jahr Natur und Kultur im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Die Himmelsscheibe von Nebra (l.) wurde 1999 auf dem Mittelberg in Ziegelroda entdeckt.**

trag, die Entscheidung fällt innerhalb der nächsten zwölf Monate.

Der Name des Naturparks leitet sich von der erdgeschichtlichen Periode der Trias (Dreiheit) und der Lage an Unstrut und Saale ab. Die Trias ist der älteste Abschnitt des Erdmittelalters, in dem die typischen Gesteine der Triaslandschaft entstanden, deren Erosions- und Verwitterungsformen heute das hiesige Landschaftsbild prägen. Besonders beliebt ist die Region bei

Besuchern, die einen Schluck Rebensaft mögen. Denn hier, auf dem 51. Breitengrad, findet man das nördlichste Qualitätswein-Anbaugebiet Deutschlands. Auf 764 ha wachsen die Trauben, größtenteils in dem typischen Terrassenweinbau. Wer Weißwein mag, kommt mit Müller-Thurgau, Weißburgunder und Silvaner auf seine Kosten, für Liebhaber des roten Tropfens stehen Portugieser, Dornfelder und Spätburgunder bereit.

## Termine im Mai

**Hier finden Sie eine kleine Auswahl an lohnenswerten Veranstaltungen im Naturpark.**

**Mi, 14. Mai:** Naturkundliche Exkursion in das Naturschutzgebiet „Forst Bibra“ (Orchideenführung) Das Naturschutzgebiet ist die Heimat von 18 Orchideenarten (z.B. Frauenschuh – s. Bild) sowie 12 weiteren geschützten Pflanzen. Zu einer dreistündigen floristischen Führung unter der Leitung von Gisela Röder in das Naturschutzgebiet „Forst Bibra“ lädt der Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“.

**Treffpunkt: 9 Uhr** am ehemaligen Schwimmbad Laucha an der Unstrut.

**Preis: 4 Euro**

**So, 25. Mai:** Wanderung zu den Burganlagen „Reichsburg“ und Ruine der „Kempe“

Treffpunkt der unter Leitung von Gästeführerin Elisabeth Sparmann stattfindenden Wanderung ist um 14.00 Uhr in Breitenbach an der Landgaststätte „Zur Kempe“.

**Preis: 3 Euro / Dauer: ca. 3h**

**Do., 29. Mai:** Familienwanderung im FFH-Gebiet „Hirschrodaer Graben“ Die Wanderung mit Kindern beinhaltet kleine Aufgaben und Spiele. Das Thema dieser Wanderung lautet: Beweidung und Pflege der Kulturlandschaft.

**Treffpunkt:**

**Kirche Hirschroda**

**Voranmeldung unter:**

**kirchner@naturpark-saale-unstrut.de oder**

**Tel.: 034461/22086**

## ZAHLEN + FAKTEN

## Der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland



Viele heimische Köstlichkeiten haben sich gemausert von der einstigen Bück-dich-Ware zum heutigen Supermarktregal-Renner in ganz Deutschland. Wir präsentieren Ihnen in unserer Serie altbekannte Gaumenfreuden aus der Region ganz neu. In dieser Ausgabe: ROTKÄPPCHEN-SEKT

# Das Märchen von Rotkäppchen

**Sommerpartys, Grillfeste, Geburtstage, Taufen, Hochzeiten – undenkbar ohne den berühmten Sekt aus Freyburg (Unstrut).**

Dabei sah es nach der Wiedervereinigung nicht gut aus für Deutschlands mittlerweile unangefochtenen Sekt-Marktführer. Der Absatz der einzigen Sektkellerei der DDR, die seit 1975 auch zentrale Forschungseinrichtung für die ostdeutsche Wein- und Sektindustrie war, brach fast vollständig zusammen. Treuhandanstalt und vier leitende Mitarbeiter des VEB Rotkäppchen glaubten jedoch fest daran, Schluck für Schluck ganz Deutschland für ihr prickelndes Traditions-Getränk begeistern zu können. Nur zehn Jahre später gelang ihrer gegründeten GmbH eine der ersten großen Übernahmen eines westdeutschen Unternehmens durch ein ostdeutsches: Aus der Rotkäppchen Sektkellerei wurden die Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien. 2006 kam Spirituosen-Eckes hinzu, 2009 die Weinmarke Blanchet. Damit ist Rotkäppchen die einzige Ostfirma, die bundesweit etabliert und eigenständig geblieben ist. Darauf ein Glas fruchtiger, perlender Phantasie!

## Anregendes Prickeln

Woher kommt dieses einzigartige Sekt-Prickeln? Das feine Perlenspiel entsteht bei der zweiten Gärung von Wein. Dieser wird in druckfesten Be-



Welches Flascherl hätten S' denn gern? Im Hintergrund links die Sektkellerei in Freyburg an der Unstrut, ein eindrucksvolles Industriedenkmal aus dem Jahr 1856. Der Lichthof bekam 1853 das gigantische Glasdach, unter dem noch heute zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.

halten (Flasche oder Fass) mit Zucker und Reinzuchthefer versetzt. Die Hefe wandelt den Zucker in Alkohol und Kohlendioxid um. Im Unterschied zur ersten Gärung (Traubenmost zu Wein) kann bei der zweiten die entstehende Kohlensäure nicht entweichen. Sie erzeugt das typisch-feine, langanhaltende Perlen. Bis man das in seinem Sektkelch beobachten kann, vergehen noch mindestens sechs Monate. So

lange ruht der Sekt auf der Hefe. Erst dann hat er sein charakteristisches, natürliches, gänzlich trockenes und meist saures Aroma ausgebildet. Zuletzt rundet die sogenannte Versanddosage den Sekt mit der gewollten Süße ab. Jeder Sektmeister hütet sein Rezept dafür, weil die Zugabe den Geschmack des sprudelnden Getränkes deutlich beeinflusst. Sie bestimmt auch, ob der Sekt brut, trocken, halbtrocken oder mild ist.

## Rotkäppchens Geburt

Den Grundstein für die märchenhafte Rotkäppchen-Sektkarriere in Freyburg legten die Brüder Moritz und Julius Kloss 1856 mit ihrem Freund Carl Foerster. Die drei füllten die ersten 6.000 Flaschen im Hinterhaus der Familie Kloss ab. Zur Hochzeit von Julius und seiner Emma am 17. Juni 1858 entkorkten sie die erste Flasche ihres Unternehmens Kloss & Foerster.

Nach Namensstreitigkeiten mit anderen Sektherstellern entschieden sich die Freyburger, ihren Sekt nach der roten Kapsel zu benennen, die von Anfang an die Korke gehalten hat. Das Warenzeichen „Rotkäppchen“ ist seit dem 15. Juli 1895 eingetragen. Übrigens – Rotkäppchen gibt es in sechs Varianten: weiß und rosé aus Tankgärung, zwei Arten Flaschengärung, Diabetiker-Sekt und Mocca Perle.

## Spargel-Sektschaum-Süppchen

### Zutaten für 4 Personen:

#### Für die Suppe:

200 g weißer Spargel  
500 ml Brühe  
1 EL Butter  
1 EL Mehl  
150 ml Sahne  
125 g küchenfertige Garnelen  
Zitronenpfeffer  
etwas Zitronensaft  
1 TL Speiseöl  
100 ml Rotkäppchen Sekt mild

#### Für das Rucola-Pesto:

50 g Rucola  
2 EL Olivenöl  
2 EL geriebener Parmesan  
1 EL Pinienkerne  
Salz  
frisch gemahlener Pfeffer  
alle Zutaten pürieren



### Zubereitung:

Geputzten Spargel in Stücke schneiden, in der Brühe ca. zehn Minuten garen. Einige Spargelstücke herausnehmen, restlichen Spargel mit der Brühe pürieren. Butter erhitzen, Mehl überstäuben, anschwitzen, Spargelbrühe und Sahne angießen – aufkochen. Garnelen mit Pfeffer und Zitronensaft vermischen, in erhitztem Öl anbraten. Suppe mit Sekt verfeinern, mit Pürierstab schaumig aufschlagen, in Tassen oder Teller füllen, mit Garnelen und restlichem Spargel als Einlage sowie Pesto als Topping servieren. Dazu schmecken knusprige Toaststreifen. Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten  
Quelle: [www.rotkaeppchen.de](http://www.rotkaeppchen.de)

## Der besondere Tipp

### VOM EMPFOHLENNEN UMGANG MIT SEKT

Lagerung	Auswahl	Öffnen	Gläser	Trinken	Verschließen
 Kühl lagern, jung trinken	 Empfang und Sektfrühstück: Extra Dry und Brut	 Agraffe aufdrehen	 Schmale, hohe Sektgläser für ein schönes Mousseux	 Weißer Sekt 5–7°C Rosé 6–8°C	 Noch Sekt in der Flasche?
 Lieber stehend als liegend	 Immer ein Genuss: Trocken oder Halbtrocken	 Korken festhalten und Flasche drehen	 Wenig geeignet: flache Schalen	 Roter Sekt 9–11°C	 Mit richtigem Verschluss gekühlt 1–2 Tage frisch

Am besten gleich ausschneiden: Rotkäppchens Extra, damit beim Sektgenießen nichts schiefgeht.

## Im Porträt: TI-Technische Ingenieursdienste Anspruchsdenken und Abwechslung



**Heidewasser-Bauleiter Andreas Barkenthien setzt konsequent auf Teamarbeit und Weiterbildung.**

**Andreas Barkenthien ist einer von zwei Bauleitern bei der Heidewasser GmbH. Über Lange- weile im Job kann er sich nicht beschweren.**

Tut er auch nicht, denn der 40-jährige gebürtige Magdeburger weiß Abwechslung und Anspruchsdenken im Berufsleben zu schätzen. „Deshalb bin ich sehr zufrieden mit meinem Job bei der Heidewasser GmbH“, erklärt Barkenthien. „Ich bin viel unterwegs, um auf Baustellen die Arbeiten zu koordinieren und zu überwachen. Das heißt, dass ich nur etwa die Hälfte der Arbeitszeit am Schreibtisch sitze.“

**„Man muss immer am Ball bleiben, um mit dem technischen Fortschritt mitzuhalten.“**

Ist er zurück in seinem Büro, plant und entwickelt Barkenthien in Teamarbeit die zahlreichen Bau- und Sanierungsprojekte im Gebiet seines Arbeitgebers, das immerhin 1.400 km Trinkwasserversorgungsleitungen, über 500 km Abwasserdruckleitungen und -kanäle sowie vier Kläranlagen umfasst.

Mit der Zeit kamen immer neue Aufgaben hinzu. „Als die Heidewasser GmbH begann auch im Abwasserbereich tätig zu werden, tat sich uns Mitarbeitern von

den Technischen Ingenieursdiensten ein ganz neues spannendes Arbeitsfeld auf“, so Barkenthien. „Für mich war das ideal, da ich nun meine Erfahrungen einbringen konnte, die ich beim Wasser- und Abwasserzweckverband Oberharz gesammelt hatte. Dies war übrigens meine erste Stelle nach Abschluss des Studiums.“

Ein Stück Heimatverbundenheit und die Chance, für die Heidewasser GmbH zu arbeiten, zogen Andreas Barkenthien nach zwei Jahren im Harz wieder zurück

in seine Geburtsstadt. Ingenieur zu sein, bedeutet für ihn auch, sich ständig weiterzubilden. „Man muss immer am Ball bleiben, um mit dem technischen Fortschritt mitzuhalten“, erläutert er sein Credo. Denn

ständig gebe es Weiterentwicklungen, beispielsweise bei Rohrverlegungs- und Sanierungstechniken. Die Heidewasser GmbH bietet ihren Mitarbeitern eigene Schulungen und Weiterbildungen an oder schickt sie auf Seminare von DWA\* und DVGW\*\*.

\*Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

\*\*Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.

### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680

Fax: 0391 2896899

Kundenservice-Nummer:

**0180 4000553** (20 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, andere Verbindungen ggf. abweichend)

E-Mail: [info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)  
[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

**Meisterbereich Möckern**  
Trinkwasser/Abwasser  
Upstallweg 2

39261 Möckern

Tel.: 039221 60935

Fax: 039221 60936

**Bereitschaftsdienst**

**Trinkwasser: 0391 8504800**

Auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2014.

# Der Region verpflichtet

**Spielplätze, Trinkbrunnen, Fußballtrikots und Jacken, wie rechts im Bild: Seit Jahren hilft die Heidewasser GmbH auch mit kleinen Beiträgen zahlreichen Vereinen und Projekten in ihrem Versorgungsgebiet.**

Schaut man sich auf den im Sommer überall stattfindenden Dorf-, Sport-, Kinder- und sonstigen Festen um, dann wird klar: Gemeinschaftsgefühl und Spaß am Zusammenhalt sind die Fundamente allen Trubels. Und weil die Heidewasser GmbH fest mit der Region verwurzelt ist – schließlich sorgt sie für die Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel Nr. 1 –, und ihre Beschäftigten außerdem gut verstreut in den Dörfern und Städtchen wohnen, ist das kommunale Unternehmen so auf natürlichste Art mit der Heimat verbunden.

### Wenn der „Sechser zur Mark“ fehlt

Doch manche Facette der vielfältigen Veranstaltungen wird überhaupt erst möglich, weil die Heidewasser GmbH – oft fast unbemerkt – mit einer zweckgebundenen Spende oder mit handfester Hilfe den Bitten von Kommunalpolitikern, Vereinsaktivisten und manchmal auch Schulkindern nachkommt. „Wir versuchen entsprechend unseren Kräften vielfältig, oft und konkret zu helfen“, erklärt Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig. „Dass wir nicht immer und überall etwas beisteuern können, wird



**Zufriedenheit auf allen Gesichtern. Spieler und Betreuer des TV Möckern bedankten sich mit einem Blumenstrauß bei Jana Hildebrandt-Kluschke, Leiterin Personal/Marketing bei der Heidewasser GmbH, für die gesponserten Jacken.**

auch von den ‚Enttäuschten‘ verstanden.“ Die Mittel so differenziert wie konkret einzusetzen ist seit Langem Prinzip. So können neue Ideen und Initiativen genauso auf Unterstützung hoffen wie bewährte Beziehungen. Beispielsweise beim alljährlichen Tag der offenen Tür am Wasserturm Zerst

zum Weltwassertag Ende März hat das Heidewasser-Logo seinen festen Platz, denn gerade der Wasserturm liegt dem Unternehmen am Herzen, das ja selbst „nah am Wasser“ gebaut ist. Das kann Sigrun Knäbel nur bestätigen. „Seit Jahren unterstützt Heidewasser unser Bestreben, das Wahrzeichen der

Stadt Zerst komplett zu sanieren“, so die Vorsitzende des Fördervereins Wasserturm Zerst e. V. „Und schauen Sie, was wir bereits geschafft haben. Vor einiger Zeit konnte der denkmalgeschützte Turm nach 15 Jahren wieder geöffnet werden und entpuppte sich als wahrer Publikumsmagnet.“ In ein paar Jahren

soll der Originalzustand erreicht sein. Auch anderswo bringt der Dienstleister mit einer Starthilfe Eigeninitiativen voran oder gibt „den Sechser zur Mark“ für ein Vereinsprojekt. Geschäftsführer Bernd Wienig: „Für uns ist die Förderung und Unterstützung solcher Projekte kein Selbstzweck. Wir sind als Wasserversorger der Region verpflichtet und dem kommen wir gerne nach, wo immer wir können.“

## Kleiner Zuschuss – großer Effekt



Durch gesammelte Spenden für den Spielplatzneubau am Möckernitzer Damm in Loburg (1) wurde dieser bereits im letzten Sommer eröffnet. Dank der Heidewasser GmbH konnten die Spielgeräte gekauft werden. Engagierte Bürger stellten sie in Eigenleistung auf. In diesem Jahr sollen zudem der Waldstraße in Möckern erneuert werden. Die Planungsarbeiten haben bereits begonnen. Im Herbst soll alles fertig sein. Gute Nachrichten auch für die Grundschulen in Möckern und Gommern. Die Pflanzen im Schulgarten der Grundschule Gommern werden bereits heute dank einer Spende der Heidewasser GmbH mit frischem Wasser aus dem eigenen Brunnen versorgt (2, 3). Die Grundschule im Schloss

Möckern freut sich seit Kurzem über einen eigenen Trinkwasserbrunnen im Eingangsbereich. Initiator war der Schüler Max Bellach – für die Umsetzung sorgten Eltern und Heidewasser im Verbund. Die Einweihung des Brunnens war ein großer Tag für die Kleinen (4) und ein schöner für den Wasserversorger. Und auch die Allerkleinsten freuten sich über eine Finanzspritze (für Spielzeuge), gespendet an den Förderverein der Kita Max & Moritz Gommern.

Möckern freut sich seit Kurzem über einen eigenen Trinkwasserbrunnen im Eingangsbereich. Initiator war der Schüler Max Bellach – für die Umsetzung sorgten Eltern und Heidewasser im Verbund. Die Einweihung des Brunnens war ein großer Tag für die Kleinen (4) und ein schöner für den Wasserversorger. Und auch die Allerkleinsten freuten sich über eine Finanzspritze (für Spielzeuge), gespendet an den Förderverein der Kita Max & Moritz Gommern.

Möckern freut sich seit Kurzem über einen eigenen Trinkwasserbrunnen im Eingangsbereich. Initiator war der Schüler Max Bellach – für die Umsetzung sorgten Eltern und Heidewasser im Verbund. Die Einweihung des Brunnens war ein großer Tag für die Kleinen (4) und ein schöner für den Wasserversorger. Und auch die Allerkleinsten freuten sich über eine Finanzspritze (für Spielzeuge), gespendet an den Förderverein der Kita Max & Moritz Gommern.

Möckern freut sich seit Kurzem über einen eigenen Trinkwasserbrunnen im Eingangsbereich. Initiator war der Schüler Max Bellach – für die Umsetzung sorgten Eltern und Heidewasser im Verbund. Die Einweihung des Brunnens war ein großer Tag für die Kleinen (4) und ein schöner für den Wasserversorger. Und auch die Allerkleinsten freuten sich über eine Finanzspritze (für Spielzeuge), gespendet an den Förderverein der Kita Max & Moritz Gommern.



## Wasserversorger will noch besser werden

**Große Kundenbefragung zum Heidewasser-Service**

**Kundenzufriedenheit gilt in allen Wirtschaftsbereichen als oberstes Gebot. Doch was erwarten Kunden eigentlich von einem Wasserversorger? Welche Anforderungen stellen sie als Verbraucher an Ihr Trinkwasser und die mit der Versorgung verbundenen Dienstleistungen?**

„Einer der wichtigsten Gradmesser für unsere Arbeit ist die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden“, erklärt die Leiterin des Kundenservice Virginia Köhler. Und so überprüft der Wasserversorger aus Magdeburg bereits seit 2004 alle zwei Jahre die eigene Leistung durch die Befragung der Verbraucher.

Zweihundert zufällig ausgewählte Heidewasser-Kunden erhalten in Kürze einen Brief mit beigefügtem Fragebogen. Virginia Köhler: „Sollten Sie darunter sein, bittet die Heidewasser um wenige Minuten Ihrer Zeit, um uns über Ihre Wünsche, Ihre

Zufriedenheit und unsere Service-Qualität Auskunft zu geben.“ Der Fragebogen kann portofrei in dem beigefügten Briefumschlag an die Heidewasser GmbH zurückgeschickt werden. Und

es geht sogar noch einfacher. Über eine dem Anschreiben beigefügte Internetadresse können die Fragen auch komplett online beantwortet werden.

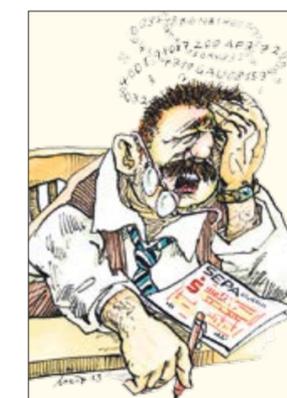
**Zufriedene Kunden wie dieser sind das oberste Ziel des Dienstleisters Heidewasser GmbH.**



## Baustelle SEPA-Umstellung

**Anfang des Jahres kam es vielerorts zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Überweisungen. Auch die Heidewasser GmbH hatte mit Problemen zu kämpfen.**

Hintergrund war die Einführung eines europaweiten Standards für Überweisungen – die SEPA-Umstellung. Anders als der Wasserversorger aus Magdeburg, der sich schon länger darauf eingestellt hatte, planten viele Unternehmen die Umstellung erst kurz vor dem Stichtag am 1. Februar. Folglich musste der Wechsel in den Banken innerhalb weniger Tage abgearbeitet werden. Überweisungen konnten um diesen Tag herum – gerade in der Verbrauchsabrechnung – in Spitzenzeiten nicht rechtzeitig abgewickelt werden.



**Die SEPA-Umstellung bereitete vielen Kopfzerbrechen.**

„Die meisten Kunden haben ihre Konto- und Stammdaten zwar rechtzeitig umgestellt“, bilanziert Virginia Köhler,

Leiterin des Kundenservice. „Jede Änderung erzeugt jedoch bei der Rechnungsstellung ein neues Mandat, über das wir die Kunden 14 Tage vorab informieren müssen. Das gilt für offene Rechnungen und Lastschrifteneinzüge. Dabei kam es zu Verzögerungen.“

Während offene Rechnungen nochmals angemahnt wurden, bekamen Kunden ihre Guthaben zeitlich verzögert ausgezahlt, weil diese – insbesondere bei hohen Auszahlungsbeträgen – von den Banken gesondert geprüft wurden.

Trotzdem ist Virginia Köhler nicht ganz unzufrieden: „Die meisten Probleme konnten mittlerweile gelöst werden. Ein Dankeschön gilt dabei den betroffenen Kunden, die großes Verständnis für die außergewöhnliche Situation gezeigt haben.“



### +++ Mitarbeiter gesucht +++

Die Heidewasser GmbH sucht zur Verstärkung ihres Teams **im Meisterbereich Möckern und ggf. auch im Meisterbereich Zerst einen GEWERBLICHEN MITARBEITER (m/w).**

Detaillierte Angaben zu dieser Position finden Sie im Internet unter [www.heidewasser.de/de/stellenausschreibung.html](http://www.heidewasser.de/de/stellenausschreibung.html)

## Erste Schritte sind gemacht

Noch ganz am Anfang stehen die Planungen zur abwasserseitigen Erschließung von Stegelitz. Im Ortsteil von Möckern mit seinen rund 660 Einwohnern soll in mehreren Bauabschnitten das öffentliche Abwassernetz erneuert werden. Das Ingenieurbüro aus Burg, der Abwasserzweckverband Möckern und die Heidewasser GmbH befinden sich momentan in Vorbesprechungen mit der Stadt Möckern. Verschiedene bauliche Varianten stehen zur Wahl, entschieden wird letztlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Wasser-Abwasser-Zeitung hält Sie über die Planungs- und Baufortschritte auf dem Laufenden.

## Betriebsführung übernommen

Die Heidewasser GmbH aus Magdeburg hat zum 1. Januar 2014 die technische und kaufmännische Betriebsführung der Ortsteile Brandenstein, Krüssau und Rietzel mitsamt der beiden dazugehörigen Teichkläranlagen von der Stadt Möckern übernommen. Insgesamt 400 zu entsorgende Einwohner leben in den drei Ortsteilen und können sich künftig bei allen Abwasser-Fragen an den Meisterbereich Trinkwasser/Abwasser der Heidewasser wenden – **siehe Kurzer Draht unten.**

## Weg vom Blei!



**Der Kollege im Foto macht es vor: Alte Bleileitungen in der Hausinstallation sollten dringend ausgetauscht werden! Man kann es eigentlich nicht oft genug wiederholen. Nicht ohne Grund gilt seit dem 1. Dezember 2013 in der Trinkwasserverordnung der Grenzwert für Blei im Trinkwasser von 0,01 mg/l (vorher 0,25 mg/l). Zurecht, denn Blei schadet der Gesundheit. Besonders Hausbesitzer sollten ihre Hausinstallation prüfen und gegebenenfalls einen Fachmann zu Rate ziehen. Denn obwohl es in den letzten Jahren eine regelrechte Sanierungswelle gab, finden sich immer noch Bleileitungen vor allem in alten Häusern.**

## Kein Regen in Kanal

Niederschlagswasser sollte optimalerweise aus den Grundstücken versickern. Weil diese zunehmend bebaut und somit „versiegelt“ sind, gelingt das immer öfter nicht. Der AZV Möckern erinnert: Im Abwasserkanal hat dieses Wasser nichts zu suchen. Über die Schachtdedeckel gelangt ein Teil des Niederschlagswassers bei starkem Regen ohnehin in die Kanäle. Zielgerichtetes Einleiten ist jedoch verboten! Denn die Abwassermengen steigen dann kurzfristig auf das Vielfache an und illegale Zugabe kann

zu erheblichen finanziellen Mehraufwendungen führen. Denn das Abwasser wird zur Reinigung bekanntlich durch die Kläranlagen geschickt. Das Regenwasser, das hier gar nicht geklärt werden muss, vergrößert aber die Menge an Abwasser unnötig – und das kostet. Wer Niederschlagswasser in die Kanalisation einleitet, gefährdet zudem das Eigentum anderer. Denn wenn der eine sein Regenwasser illegal über öffentliche Kanäle entsorgt, kann bei dem anderen der Keller volllaufen.

### WASSERCHINESISCH Zementfraß



**Der Fachmann spricht von Zementfraß, wenn bei einem Faulungsprozess Schwefelwasserstoff ( $H_2S$ ) entsteht, der sich mit dem in den Beton-/Zementleitungen befindlichen Wasser verbindet. Die dabei entstehende schweflige Säure  $H_2SO_3$  greift den Beton an. Den Prozess kann man durch gute Be- bzw. Entlüftung eindämmen.**

### HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Brandenstein, Büden, Friedensau, Glienicke, Hohenzitz, Kampf, Klein Lübars, Krüssau, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenzitz, Lütznitz, Pabsdorf, Riesdorf, Rietzel, Stegelitz, Wörmilitz, Ziepel, Tryppehna, Wallwitz, Zeddenick und den Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

### KURZER DRAHT

**AZV Möckern**  
Am Markt 10  
39291 Möckern  
AZV Möckern  
über den Meisterbereich  
Trinkwasser/Abwasser  
Heidewasser GmbH  
Tel.: 039221 60935  
Fax: 039221 60936  
E-Mail: info@heidewasser.de  
**Bereitschaftsdienst**  
**Abwasser: 039221 60937**

## Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Liebe Kinder!



Findet die sieben Änderungen!



Wenn es im Sommer richtig heiß wird, haben nicht nur wir Menschen Durst, sondern auch Tiere und Pflanzen. Letztere sorgen nicht nur für frisches Grün und eine schön anzusehende Umwelt, die Pflanzen sind auch ganz wichtig für unsere Atemluft. Denn sie produzieren den für uns Menschen so nötigen Sauerstoff zum Atmen.

**TRÖPFCHEN** und **STRAHL** sind auf Zack und gießen deshalb an heißen Tagen die Blumen im Vorgarten und die Bäumchen an der Straße, damit sie nicht vertrocknen. Doch halt, da stimmt doch etwas nicht. Wenn Ihr genau hinschaut und vergleicht, werdet Ihr sicher schnell die sieben kleinen Unterschiede zwischen unseren beiden Bildern herausfinden.



Zeichnungen: SPREE-PR/Lange

LÖSUNG: Gießkannenstrahl, Hummel, Kugelschreiber in Strahls Brusttasche, Bänder an Tröpfchens Stiefeln, Wassertröpfchen an der Schlauchspitze, Sonnenblumenblatt, rechte Tulpe.

# Viel getan und noch viel vor

Abwasserpumpwerk in Gommern umgebaut – weitere Investitionen geplant

Im Gommern lag der Schwerpunkt der abwasserseitigen Baumaßnahmen im Jahr 2013 auf dem Umbau des Abwasserpumpwerks Pflingstwiese. Für das laufende Jahr sind Investitionen in gleich drei Abwasserpumpwerken geplant bzw. bereits im Gange.

„Der Umbau des Pumpwerks Pflingstwiese ging äußerst zügig vonstatten“, freut sich Bauleiter Andreas Barkenthien über den pünktlichen Abschluss der Arbeiten. „Ganze elf Tage – vom 9. bis zum 19. Dezember – hat das Ganze gedauert.“ In dieser Zeit wurde der alte Betonschacht komplett entkernt und ein neuer Schacht in den alten eingesetzt. Dies war möglich, weil der neue Pumpwerksschacht einen 30 cm geringeren Umfang hat als der alte. Der neue Schacht wurde so geplant, dass er sich exakt in den alten einfügt.

Für die Zeit der Bauarbeiten musste ein Notpumpwerk für das Wohnge-

biet errichtet werden. Schließlich fiel weiterhin jede Menge Abwasser von den Anwohnern an, das zur Kläranlage gepumpt werden musste. Barkenthien ist sichtlich zufrieden: „Alle Beteiligten haben sehr schnell und präzise gearbeitet und das neue Pumpwerk läuft wie am Schnürchen.“ Die veranschlagten Baukosten konnten dabei sogar unterboten werden. Anstatt der geplanten rund 61.000 Euro kostete der Umbau des Pumpwerks am Ende nur gut 55.000 Euro.

Die Investitionen fürs laufende Jahr sind bereits in vollem Gange. Das Pumpwerk im Industriepark Gommern erhält eine Sanierung des Pumpwerkskörpers inklusive Rohrleitungsbau und Schaltanlage. In Dannigkow „Zum Blick“ wird das komplette Pumpwerk auf Grund auslaufender Grunddienstbarkeiten in den öffentlichen Bereich umgesetzt. Ebenfalls in Dannigkow wird das Pumpwerk „Zum Rondell“ saniert. Auch hier werden Pumpwerkskörper und Schaltanlage erneuert sowie neue Rohrleitungen verlegt.



1



2



3



4

Das Pumpwerk Pflingstwiese wurde 2013 saniert (1). 2014 werden die Pumpwerke Zum Blick (2) und Zum Rondell in Dannigkow (2,3) sowie am Ehlemarkt in Gommern (4) erneuert.



## HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern mit den Ortsteilen Dannigkow, Karith/Pöthen, Ladeburg sowie Vehlitz.

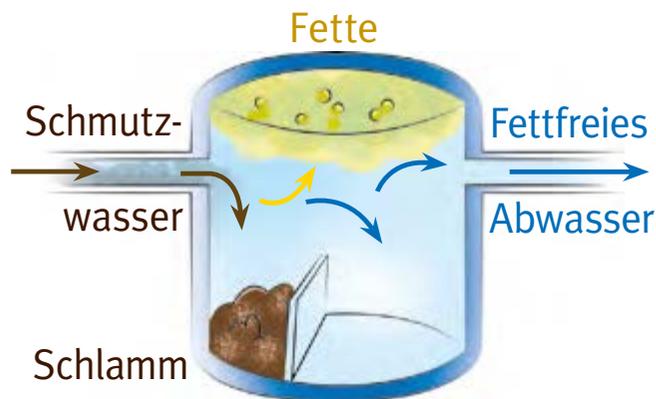
# Gewerbetreibende in der Pflicht

Abwasser mit Fettabscheidern vorreinigen

Schmutzwasser ist nicht gleich Schmutzwasser und nicht jedes kann einfach in die Kanalisation geleitet werden. Das gilt vor allem für Gewerbe- und Industrieabwasser, das stark mit Fetten belastet ist. Hier sind Fettabscheider Pflicht.

Die Leitungssysteme und Kläranlagen des Zweckverbandes sind für häusliches Abwasser ausgelegt. Wenn Betriebe wie Großküchen, Restaurants, Kantinen, Bäckereien oder Fleischereien ihr Abwasser aus der Produktion ungefiltert in die Kanalisation einleiten, kann es zu üblen Gerüchen, zu Korrosion oder Ablagerungen und auf den Kläranlagen zu unnötiger Belastung kommen. Deshalb sind für Gewerbetreibende aus den entsprechenden Branchen Fettabscheider Pflicht. Die Einleitbestimmungen sind in der Abwassersatzung des Verbandes geregelt.

Fettabscheider sind zusätzliche Einbauten, die Fette und Öle pflanzlichen und tierischen Ursprungs per Schwerkraftprinzip rein physikalisch trennen. Größere Bestandteile sinken nach unten und die leichten Fette und Öle setzen sich an der Oberfläche ab. Die Geräte sollten möglichst nah am Anfallort – al-



so an Bodenablauf, Entwässerungsrinne, Spülbecken, Spülmaschine etc. – eingebaut werden. Sie sind ausdrücklich nur für dieses Abwasser, nicht jedoch für Regen- oder fäkalienhaltiges Schmutzwasser gedacht. Die Aufgabenträger der Schmutzwasserbeseitigung raten allen Gewerbetreibenden, bei der Wahl des Standortes auch daran zu denken, dass die Fettabscheider je nach Menge und Zusammensetzung des Abwassers regelmäßig entleert werden müssen. Sie müssen also für die Entsorgungsfahrzeuge gut erreichbar sein.

Bei Neubauten sollten die Fettabscheider von vornherein eingeplant werden. Findet eine Umnutzung der Räume statt, haben die Eigentümer aber auch an diesen Teil zu denken. Neben dem Zweckverband achtet auch das Gesundheitsamt auf die Einhaltung der hygienischen Anforderungen und kontrolliert diese regelmäßig.

Besonders im Gaststätten-gewerbe sind Fettabscheider gesetzlich vorgeschrieben. Auch bei industrieller Großproduktion beispielsweise von Lebensmitteln muss das Abwasser grob von Fetten befreit werden, bevor es in die Kanalisation gelangt.



## KURZER DRAHT

Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern  
Platz des Friedens 10  
39245 Gommern

Öffnungszeiten:  
Di 9–12 Uhr, 13–17 Uhr

Tel.: 039200 778920  
Fax: 039200 55749  
E-Mail: heike.wasserberg@gommern.de

Bereitschaftsdienst  
Abwasser:  
039221 60937

# WUNDERBARES WASSER

## Beim Lebensmittel Nr. 1 herrscht Gleichklang in den fünf Weltreligionen

Jede Glaubensrichtung hat ihren eigenen Allmächtigen. So unterschiedlich Götter und Religionen auch sind, in einem Punkt stimmen sie überein: Wasser bedeutet Leben für alle Menschen und die gesamte Schöpfung. Das Hebräische kennt für

Brunnen und Gebärmutter gar nur ein Wort. Moslems, Christen, Juden, Hinduisten und Buddhisten sehen das fließende Lebensmittel als Geschenk Gottes und haben es auf ganz unterschiedliche Art in ihrer jeweiligen Religion verankert.

### Islam

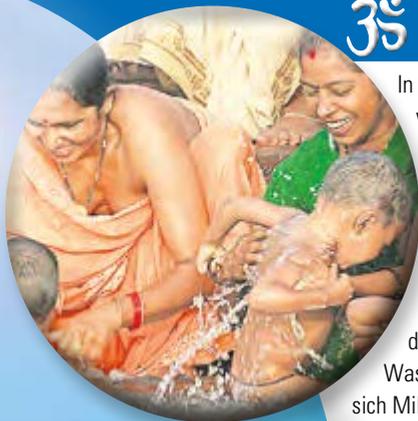
Entwickelt in arabischen Wüstenregionen, war Wasser für Allahs Jünger schon immer eine begehrte Kostbarkeit. Der Koran beschreibt das Paradies als üppigen Garten mit kühlem, fließendem Wasser und ISTIQUA ist das spezielle Gebet für Regen im Islam.

Vor jedem der täglich fünf Gebete steht für Muslime die rituelle Waschung, selbst wenn sie frisch geduscht zur Moschee kommen. Wasserbecken in den Gotteshäusern sind für diese Gebetswuschungen vorgesehen. Drei Mal – bei fließendem Wasser genügt ein Mal – werden in vorgeschriebener Reihenfolge Hände, Handgelenke, Gesicht, Ohren, Arme, Kopf, Kopfhaut, Hals und Füße einschließlich Fußgelenken und Ferse gesäubert sowie Mund und Nase gespült. Erst dann gilt der Moslem als befreit von Schuld und Sünde und darf zu Allah beten.



### Hinduismus

In keiner anderen Religion wird Wasser so verehrt wie im Hinduismus. Einzig diese Lebens-Urquelle gilt als unsterblich. Sie soll Sünden abspülen, die Seele reinigen, Krankheiten heilen, Jugend, Schönheit und Erleuchtung bringen sowie positive Auswirkung auf die nächste Wiedergeburt haben. Das Vollbad ist deshalb wichtiger Bestandteil ritueller Wuschungen. Vor allem im Ganges säubern sich Millionen Hindus von ihrer angesammelten Schuld. Für ihre Toten gibt es keinen geeigneteren Ort auf dem Weg zur Reinkarnation als den heiligsten aller Flüsse – sie verstreuen hier deren Asche. Viele der etwa 900 Millionen Gläubigen bewahren Wasser heiliger Flüsse auch zu Hause in kleinen Gefäßen auf, weil schon der Anblick von Sünden befreien soll. Der Hinduismus feiert das Wasser und die wasserspendenden Götter bei etlichen Wasserfesten.



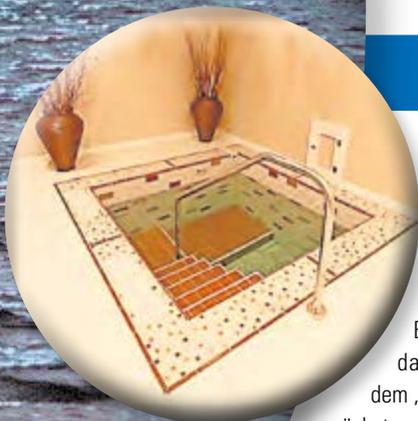
### Buddhismus

Wasser gehört in Asien neben Erde, Feuer und Luft zu den vier wichtigsten Elementen (in der chinesischen Kultur sind es Metall, Holz, Erde, Feuer und Wasser). Es ist für die in Indien entstandene Religion Sinnbild des Fließens der buddhistischen Lehre: Wie ein Fluss strömt auch die Seele ihrer Erlösung entgegen. Ansonsten gilt Wasser im Buddhismus als vergänglich und steht eher für eine neue, bessere Welt. So werden beim Vesakh-Fest (zu Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas) im Mai alle Bildnisse und Figuren von Buddha sowie Hausaltäre mit duftendem Wasser gereinigt. Einen Monat früher säubern die Gläubigen beim Songkranfest (Neujahrs- oder Wasserfest) ihre Körper und Seelen mit Wasser und beginnen dann erneuert und gereinigt das neue Jahr. Als Ausdruck von Glück bespritzt man sich gegenseitig und auch Besucher. Im Buddhismus steht Wasser auch für Weichheit, die sich gegen Härte durchsetzt.



### Judentum

Die älteste Weltreligion entstand vor rund 3.000 Jahren. Als das jüdische Volk aus Ägypten floh, kam ihm Wasser zu Hilfe: Das Rote Meer brach hinter dem Treck und Moses zusammen und zog die Verfolger in die Tiefe. Zur Erinnerung feiern die Juden noch heute das Wasserschöpfungsfest Sukkot, bei dem „bestimmt“ wird, wie viel Regen Gott im nächsten Jahr schicken möge. Denn ohne seinen Niederschlag gäbe es in Israel keine Landwirtschaft. Gemäß Tora (erster Teil der hebräischen Bibel) muss der Gläubige physisch und psychisch „rein“ sein. Das erlangt er durch rituelles Tauchen in der Mikwe, dem ein gründliches, warmes Reinigungsbad vorausgeht. Unerlässlich ist es z. B. nach Kontakt mit Toten, Geschlechtsverkehr, Menstruation oder Geburt, aber auch beim Eintritt in den jüdischen Glauben. Das Ein- und Auftauchen gilt als Ritual der Wiedergeburt und des Neuanfangs. Diesen Tauch-Brauch haben die Christen später als Taufe übernommen.



### Christentum

Wasser prägt auch die mit etwa 2,3 Milliarden Anhängern größte Glaubensgemeinschaft der Welt. Ihr Namensgeber Jesus Christus aus Nazareth wandelte nach Berichten der Evangelisten auf dem Wasser des Sees. Das Neue Testament verfestigt die Symbolik u. a. durch die Taufe als sittliche Reinigung sowie diverse

Wundertaten Jesu: Er befahl dem Meer, ruhig zu werden, oder machte einen Blinden mittels Augensalbe und Wasser vom Teich von Siloah wieder sehend. Besonders Weihwasser – von Priestern durch Segensgebet entstanden – spielt im Christentum

eine vielfältige Rolle. Damit werden lebende oder tote Dinge von negativen Mächten befreit, vor Betreten der Kirche dient das Nass aus dem Weihwasserbecken im Eingangsbereich zur Bekreuzigung. Bereits im 8. Jahrhundert zelebrierte die römisch-

katholische Kirche die Wasserweihe. Dabei wurde die gesamte Gemeinde mit geheiligtem Wasser besprengt. Die Sintflut symbolisiert Macht und Strafe des Wassers über die Menschheit. Das gesamte Land wurde überschwemmt, alle Menschen starben – nur Noah und seine Familie nicht. Die Geschichte von der Sintflut soll

mahnen, verantwortungsbewusst mit der Schöpfung umzugehen. Wasser floss auch in die Bibel ein. So soll gemäß Psalm 42,2 jede Seele nach dem Wort Gottes verlangen wie ein Hirsch nach frischem Wasser. Weltweit pilgern Menschen täglich zu heiligen Quellen und füllen dort Wasser zum Segen und Schutz für zu Hause ab.

#### Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, der Ab-

wasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und

Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“  
Redaktion und Verlag: SPREE-PR  
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: 030 247468-0

agentur@spree-pr.com [www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)  
V.i.S.d.P.: Thomas Marquard  
Redaktion: Ch. Arndt (Projektleitung),  
Th. Marquard, C. Krickau, S. Gückel



Fotos: C. Krickau, S. Gückel, H.Petsch, J. Liptak, Ch. Arndt, Heidewasser GmbH, Saale-Unstrut-Tourismus e.V.  
Layout: SPREE-PR, G. Schulz (verantwortl.)  
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH